

Stalin, Sowjets und Spione

HEARTS OF IRON 2 DOOMSDAY

Spionage in Stalins Reich: Als kalter Krieger ringen Sie mit Amerikanern oder Russen um die Weltmacht.

Wie wurde eigentlich aus dem Zweiten Weltkrieg der Kalte Krieg? Diese Frage klärt das schwedische Paradox-Team auf eigenwillige Art und Weise: Als 1945 Deutschland und Japan kapitulierten, fehlten Russen und Amerikanern die Gegner. Also bekämpften sie sich einfach gegenseitig. Zugegeben, mit der echten Historie hat das nur wenig zu tun, doch so beginnt das **Doomsday**-Szenario, um das komplexe Globalstrategiespiel **Hearts of Iron 2** demnächst erweitert wird.

Politik mit anderen Mitteln

Eine statische Landkarte und Hunderte Menüs mit ein paar Fitzelbildchen – kann sich dahinter ein gutes Spiel verbergen? Ja, das bewies im letzten Jahr **Hearts of Iron 2**. Denn nirgendwo wurde der Zweite Weltkrieg mit all seinen strategischen, wirtschaftlichen und politischen Möglichkeiten derart genau simuliert. Einzig Spionage kam immer zu kurz. Das ändert sich nun. Denn was wäre der Kalte Krieg ohne ein paar verdeckte Operationen? Deshalb können Sie in **Doomsday** Spione anheuern, die Attentate



Gekämpft wird nach wie vor in Echtzeit auf dieser schmucklosen, dafür umso übersichtlicheren Weltkarte.

auf gegnerische Minister durchführen. Die betroffene Nation verliert dadurch sämtliche Boni, zu denen ihr dieser Politiker verholfen hat. Sehr praktisch ist auch die Sabotage von Forschungseinrichtungen. Oder Sie mopsen fortschrittliche Technologien. Apropos: Der Technologiebaum wurde auch noch mal kräftig aufgestockt. So können

Sie nun sogar Atom-U-Boote entwickeln lassen.

Ende ohne Stalin

Am eigentlichen Spiel hat sich nur wenig verändert. Nach wie vor verschieben Sie als US- oder Sowjetführer in (regulierbarer) Echtzeit Truppen über die Karte, bauen parallel eine funktionierende Wirtschaft auf und suchen sich Verbündete. 1953 endet das Spiel mit dem Tod Stalins. Wer nicht Amerikaner oder

Russe sein will, kann auch einen der zahllosen anderen Staaten der Welt übernehmen.

Freunde von großen epischen Kampagnen können auch das komplette Spiel, das 1936 beginnt, bis 1953 an einem Stück spielen. Wem das noch nicht reicht, der versucht sich am hochkomplexen Szenario-Editor. Allerdings braucht man für den mindestens so viel Einarbeitungszeit wie für das komplette restliche Spiel. **MIC**



Ganz neu: Attentate auf verdiente Minister der Gegner (hier Josef Stalin).

HEARTS OF IRON 2: DOOMSDAY mick@gamestar.de

Genre: Globalstrategie Entwickler: Paradox / Paradox
 Termin: 1. März 2006 Status: zu 95% fertig

Mick Schnelle: »Auch Doomsday wird wie Hearts of Iron 2 garantiert ein Fall für Profistrategen, denen es nichts ausmacht, sich tagelang in die hochgradig komplexe Spielmechanik einzuarbeiten. Dafür ist das Kalte-Krieg-Szenario sehr reizvoll, weil es bei Strategiespielen völlig unverbraucht ist. Allerdings sollte das Paradox-Team Besitzern des Hauptprogramms eine kostengünstige Upgrade-Möglichkeit für das Szenario anbieten.«

POTENZIAL SEHR GUT